

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	7
<b>EINLEITUNG</b>	
1) Arbeitgeber und Arbeitnehmer . . . . .	9
2) Die Sozialparteien . . . . .	14
3) Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses wirtschaftlicher Interessenverbände in der Schule . . . . .	18
4) Die Äußerungen der Verbandsvertreter als Indikatoren sozialer Interessenlagen . . . . .	22
5) Die Wirkungen von Verbandsäußerungen auf Lehrer. Methodische Probleme der Analyse . . . . .	25
<b>HAUPTTEIL</b>	
I. Der Umfang der Möglichkeiten zu „persönlichen Kontakten“ zwischen den Sozialparteien aus dem Wirtschaftsbereich und Lehrern sowie Schülern . . . . .	29
1) Einflußmöglichkeiten für die Arbeitgeberseite durch „persönliche Kontakte“ . . . . .	30
2) Einflußmöglichkeiten der Arbeitnehmerseite . . . . .	36
II. Die Wirksamkeit von Äußerungen der Verbandsvertreter . . . . .	44
1) Schule und Betrieb: Vorbereitung – Durchführung – Auswertung der Kontakte . . . . .	44
2) Die Reaktion von Lehrerverbänden und Lehrern auf den Anspruch der Arbeitgeberverbandsvertreter auf interessengereinigtes Verhalten . . . . .	50
2.1. Die Reaktion von GEW-Vertretern . . . . .	53
2.2. Die Reaktion des Philologenverbandes . . . . .	54
2.3. Die Reaktion der Lehrer . . . . .	55
2.4. Die Reaktion der Lehrer (Fortsetzung) . . . . .	59
III. Die pädagogische Literatur zur „Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft“ . . . . .	64
IV. Sozialer Konflikt und Schule . . . . .	76
1) Soziale Konflikte als Unterrichtsgegenstand . . . . .	76

2) Konsequenzen aus dem Gesellschaftsbild von Arbeitern und Angestellten für den wirtschaftsbezogenen politischen Unterricht . . . . .	78
3) Politische Voraussetzungen und Folgen von „Widerstand“ . . . . .	83
4) Der Anspruch der Arbeitgebervertreter auf „Sachverständigkeit“ . . . . .	87
5) Die Reaktion zweier Lehrerverbände auf den „Sachverständigkeits“-Anspruch der Arbeitgebervertreter . . . . .	92
<b>V. Inhaltsanalyse der Äußerungen von Arbeitgebervertretern . . . . .</b>	<b>109</b>
1) Die Betonung der „unmittelbaren Anschauung“ in Äußerungen von Arbeitgebervertretern . . . . .	109
2) Strukturelemente der BDA-Ideologie im Felde der Schule . . . . .	113
3) BDA-Interessen und „Utopie“ . . . . .	120
4) Schule im Dienst betrieblicher Disziplin . . . . .	123
5) Sozialer Konflikt und soziale Harmonie in der BDA-Ideologie . . . . .	125
6) Die Reflexion sozialen Wandels in der BDA-Ideologie im Felde der Schule . . . . .	128
7) Schlußbemerkung zu Kapitel V. . . . .	132
<b>VI. Inhaltsanalyse der Äußerungen von Gewerkschaftsseite . . . . .</b>	<b>134</b>
1) Die Reaktion auf die Ansprüche der Arbeitgeberseite im Felde der Schule	135
2) Erklärungen auf DGB-Kongressen . . . . .	136
3) Die publizistische Tätigkeit gewerkschaftlicher oder gewerkschaftsnaher Autoren . . . . .	137
3.1. Die Defensivhaltung . . . . .	139
3.2. Der Bildungsbegriff . . . . .	142
3.3. Die Berufung auf Vertreter der traditionellen Berufspädagogik . . . . .	151
4) Sozialer Konflikt und „September-Gesellschaft“ . . . . .	154
<b>VII. Zum Problem des „Pluralismus“ wirtschaftlicher Interessenverbände im Felde der Schule . . . . .</b>	<b>160</b>

## ANHANG

Zitierte und in Anmerkungen erwähnte Literatur . . . . .	164
Bibliographie der Publikationen Fritz Arlts . . . . .	171
Bundeskongresse des DGB – Entschließungen und Anträge zum Erziehungs- und Bildungswesen sowie zu Jugendfragen . . . . .	174